

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 23 (1982)  
**Heft:** 25

**Buchbesprechung:** Der Buchtip

**Autor:** R.E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der Buchtip**

**Wolfgang Seiffert: «Das Rechtssystem des RGW. Einführung in das Integrationsrecht des Comecon». Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1982, 249 Seiten, Fr. 44.50.**

Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW; im Westen zuweilen auch Comecon genannt) ist die Wirtschaftsorganisation des Sowjetlagers. Mitgliedländer sind neben der massgeblichen UdSSR noch Polen, Ungarn, die CSSR, Bulgarien, die DDR, Rumänien, Kuba, die Mongolische Volksrepublik (Äussere Mongo-

lei) und Vietnam. Jugoslawien ist durch spezielle Verträge quasi assoziiert.

Der Autor ist aus der DDR gekommen und kennt sein Thema. Sein Buch darf als grundlegendes Werk über die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den Ländern des «realen Sozialismus» betrachtet werden. Da das Recht in marxistischer Sicht nur ein Überbauelement der Wirtschaft darstellt, behandelt der Autor zuerst ausführlich die Probleme der wirtschaftlichen Integration von 1949 bis 1982; seine besondere Aufmerksamkeit gilt natürlich der komplexen wirtschaftlichen Integration der sozialistischen Länder, jenem wirtschaftlichen Vereinheitlichungsprogramm, das von 1969 bis 1971 ausgearbeitet und anschliessend beschlossen wurde.

Der RGW umfasst heute 12 Spezialorganisationen, 7 internationale Wirtschaftsvereinigungen (Multis) und 8 internationale Wirtschaftsgemein-

**Zitiert...**

**Hitler, sagt Werner, «hat vor allem viel für die Jugendlichen getan, die waren sein ganzer Stolz. Er hat sie von der Strasse weggebracht, und er hat wie heute in der DDR Jugendgruppen organisiert, hat Camps gemacht». Das sei eigentlich die Hauptsache.**

*«Der Spiegel», Hamburg, 29. 11. 1982, über ein Gespräch mit einem deutschen Jungnazi.*

schaften (S.56f.). Das alles funktioniert praktisch nach sowjetischen Wünschen, doch schafft die nominelle Souveränität der Mitgliedstaaten in Wirtschaftsfragen auch Probleme. Deshalb ist man bestrebt, ein sozialistisches Wirtschaftsrecht zu erarbeiten, das innerhalb des Sowjetlagers verbindlich ist.

Tatsächlich setzen sich die wichtigsten RGW-Gremien alle für eine gemeinsame übernationale Rechtsgrundlage ein. Direkt dafür ausgesprochen haben sich insbesondere die Ratstagungen, das Exekutivkomitee, verschiedene Komitees, die ständigen Kommissionen – unter ihnen die 1969 geschaffene juristische Kommission – sowie das Sekretariat. Somit sind die Weichen auf eine auch formell integrierte gemeinsame Wirtschaftsordnung wohl endgültig gestellt. In der Praxis heisst das zur Hauptsache, dass die zugehörigen Länder dem sowjetischen Wirtschaftssystem auch juristisch eingegliedert werden. (S.112f.)

Die (befohlene) Entwicklung in diese Richtung findet schon statt: «Der RGW verfügt heute nicht nur über ein die Spezifität zentralistischer Planwirtschaften reflektierendes internationales Liefer- (oder Kauf-)recht mit grosser Wirksamkeit, ... es existieren auch Anfänge eines internationalen Planungsrechts und der Regelung der Staatenverantwortlichkeit in den zwischenstaatlichen Wirtschaftsbeziehungen der RGW-Staaten» (S.143).

Im Komplexprogramm der Zusammenarbeit nehmen die Rechtsfragen der Wirtschaftsintegration immer mehr Raum ein (S.123f.), aber trotzdem gibt es immer noch viele Schwierigkeiten. Sie rühren von den «brüderlichen Staaten» her, die einen Restbestand an eigenen Kompetenzen wahren möchten. Ihre laute Zustimmung zum Integrationsprinzip im RGW wird durch stilles Bremsen in konkreten Belangen «ergänzt». Zum Beispiel möchten die Osteuropäer möglichst lange auf dem von Moskau nicht mehr erwünschten Grundsatz beharren, wonach RGW-Beschlüsse der Einstimmigkeit bedürfen. Indessen werden ihre Verzögerungsmanöver nicht hindern können, dass ein sozialistisches Wirtschaftsrecht als Ausweitung des sowjetischen Systems kodifiziert wird. Dazu gibt es keine Alternative, sondern höchstens Abweichungen im Fahrplan.

Das Buch richtet sich an Wirtschaftsfachleute und Politiker, die sich für Ost-West-Fragen interessieren. RE

**CRITICON**

**Konservative Zeitschrift**

**informativ – anregend – umfassend**

**«National Review» – das führende konservative Organ der USA – schrieb im Februar 1980: «CRITICON ist wohl der hellste Stern am Firmament der konservativen Publizistik. Es ist völlig international in Reichweite und Tonlage. Es ist zugleich sarkastisch und eminent kultiviert, tiefgründig und pamphletisch. Es ist ein (das?) Organ der «Konservativen Internationale.»»**

Ich bestelle (Gewünschtes bitte ankreuzen)

- eine CRITICON-Probenummer (gratis)
- Jahrgang 1983 im Abonnement (DM 57.—)

(Bitte Druckschrift)

CRITICON-Verlag, Promenadenplatz 9, 8000 München 2